Nackt und unverblümt: Das wahre Wesen der jüdischen Religion und Kultur

Von gläubigen Juden wird immer wieder auf die Besonderheit der jüdischen Religion und auf die Auserwähltheit des Volkes Israels hingewiesen, wobei das Judentum fälschlicherweise auch gern als die älteste Religion dargestellt wird. Doch nach heutigem Erkenntnisstand unabhängiger wissenschaftlicher Forschung ist längst erwiesen, daß die jahwistisch-mosaische Religion sowie die gesamte offizielle, so ruhmreiche Geschichte des „Volkes Israel" **erst** in der babylonischen Gefangenschaft im 6. Jh. von Schriftgelehrten zusammenkonstruiert und einfach erlogen wurde! – dies taten sie zur Erhöhung und Verschleierung ihrer eigenen sehr armseligen und erbärmlichen Geschichte und Kultur, wobei selbst der angebliche Religionsbegründer Moses als mythologische Figur künstlich geschaffen wurde.

Tatsächlich hatten die Hebräer über einen Zeitraum von ca. tausend Jahren nach ihrer Vertreibung aus Ägypten (der Exodus fand tatsächlich im Jahr 1.628 v.Chr. statt!) die nordische **Sonnen- und Säulenreligion** der Kanaaniter und Philister übernommen und der Jahwe-Kult bei ihnen nur eine völlig untergeordnete Rolle eingenommen! – bis er dann ab 622 v.Chr. durch König *Josia* wiederbelebt und zur monotheistischen Religion der Juden wurde. Ab diesem Zeitpunkt besteht also erst das Judentum, wie man es bisher allgemein kennt. **Dies muß man vorab wissen, wenn man sich mit dem Judentum, seiner Religion und Kultur befaßt und dazu äußert!**

Im Gegensatz zu den jenseitsorientierten Religionen Indiens bzw. Zentralasiens, für welche Weltfluchtbestrebungen charakteristisch sind, klammern sich die Juden allein an die materielle Welt. Die religiösen Vorstellungen der Juden sind nicht auf spirituelle Erwartungen, wie geistige Erleuchtung durch Erkenntnis von Wahrheit oder Liebe und Frieden unter den Menschen ausgerichtet, die jüdische Religiosität ist einzig diesseitig orientiert und durch lebenspraktische, materialistische und machtpolitische Erwartungen gekennzeichnet, auf deren Erfüllung durch eine äußere Himmelsmacht – ihren **volkseigenen Gott Jahwe** – die Juden hoffen.

Bei der „Gesetzesreligion" der Juden („Gesetz des Moses") haben wir es mit einem streng patriarchalischen monotheistischen Religionskonstrukt zu tun, das Gott als eine außerhalb des Menschen angeordnete, befehlsgebende und strafende sowie beleidigungsfähige und zu fürchtende Macht betrachtet. Das Judentum sieht Gott als einen überweltlichen Führer und als eine äußere Schutzmacht (nur bei Gehorsam) des vertriebenen und umherwandernden Volkes.

Die Juden sehen den mosaischen Gott wie einen absoluten Patriarchen, der mit seiner Macht, durch seinen Willen und seine Befehle die Welt regiert und gestaltet und dem Menschen, ganz speziell dem jüdischen Volk die Welt zu seiner Nutzung „zu Füßen gelegt" hat – ein Gedanke, der den materiellen Machtanspruch und die Unterwerfung eines Feindes bezeichnet. Ihr Glauben macht die Juden zu gehorsamen Dienern Jahwes und mehr oder weniger zu auserwählten Gegenständen der Fürsorge ihres „Gottes". Der Mensch wurde aus der Ganzheit des Lebens herausgerissen, Gott untergeordnet und zum Instrument dieser „Religion" gemacht.

Aus Mißtrauen der menschlichen Natur gegenüber wird in der jüdischen „Religion" das gesamte Leben der Gläubigen durch festgeschriebene Vorschriften und Gebote bestimmt, die selbst banalste Abläufe des Alltagslebens regeln – verstößt er dagegen, zieht er den Zorn des jüdischen Gottes auf sich. Der orthodoxe Jude handelt nicht aus sich selbst, sondern all seine menschlichen Regungen erfolgen nur mit Erlaubnis seines strafenden Gottes. *„Alle Gebote, die ich dir gebiete, sollst du halten!"* – außer materiellem Besitz und Schandtaten an den Nichtjuden ist Juden durch Jahwe eigentlich alles verboten, auf Besitz allein war daher der Sinn gerichtet; und Jahwe war es, von dem sich Juden den Besitz erhoffen. In der Vergangenheit göttliche Wundertaten zu Gunsten der Juden und in der Zukunft Messiaserwartung und Weltherrschaft – das sind die beiden einander ergänzenden Elemente, zwischen denen sich das jüdische Weltbild erstreckt.

In der mosaischen Gesetzesreligion lebt der Mensch nur zur Erfüllung starrer Regeln – undurchschaubare Glaubens- und Verhaltensvorschriften sind hier wichtiger als eine lebensnahe, empfindungsgetragene (dialektische) Beziehung zum Leben. Schon *Hegel* bemängelte die Äußerlichkeit der jüdischen Gottesvorstellung, in der Gott nur als Macht bestimmt werde, und daß es in dieser „Religion“ nur darum gehe, Gott anzuerkennen, aber nicht zu erkennen.

Die „heiligen“ Bücher des Judentums sind quasi nichts anderes als Handbücher zur Ausführung von Schandtaten, die in anderen Religionen als Todsünden bezeichnet werden. ***„Bei ihnen ist alles unheilig, was bei uns heilig ist“***, befand der römische Geschichtsschreiber Tacitus und wunderte sich, daß die Juden ***„alle anderen Menschen wie Feinde hassen“*** (Focus 38/2001, s. 130ff). Der Judengott Jahwe stellt sich in seinem Gesetzbuch (Altes Testament) als ein Gott dar, der die Juden zu **Völkermord** (1. Samuel 15,3), zu **Brudermord** (Exodus 32, 27-28), zu **Kanibalismus** (Leviticus 26,29), zu **Raub und Diebstahl** (Exodus 3,22), zur Sklavenhaltung (Leviticus 25,44-46), zur **Diskriminierung von Frauen**, zur **Verachtung von Kindern** (Leviticus 27,2-8), zu **Geld- und Raffgier** (Exodus 20,5) und zu **Tierquälerei** (Exodus 29,36) anhält. Jahwe ist ein **eifersüchtiger Gott** (Exodus 20,5), der nicht nur alle Völker haßt, sogar seine eigenen Juden (Exodus 33,20). Daß Juden zu hassen verstehen, wie ihnen in ihrem Gesetzesbuch auferlegt ist, räumt der ehemalige israelische Premierminister *Ariel Sharon* recht freimütig ein: ***„Juden verstehen zu hassen“*** (Los Angeles Times, 2.2.2002, S. B3). Der gläubige Jude *Montefiore* gibt zu, daß der Gedanke „Gott ist die Liebe“ in keinem rein hebräischen Werk irgendeiner Zeit vorkomme (Religion of the ancient Hebrews, 1893, S. 442). Über die „Hartherzigkeit“ der Juden haben die bedeutendsten Persönlichkeiten unter ihnen stets geklagt, eine der größten jüdischen Autoritäten, *Robertson Smith,* bezeugt: *„Die Semiten haben viel Aberglauben, doch wenig Religion“* (The Prophets of Israel, S. 33).

Das jüdische Religionsverständnis kennt <u>keine</u> intuitive Einbindung in eine kosmische Ordnung, ebenso <u>kein</u> Eingebettetsein in die spirituelle Einheit von Gott, Mensch und Natur. Mensch und Natur wurden in eine künstlich geschaffene, die Einheit des Lebens trennende Wertehierarchie gestellt, welche der Natur ihren Eigenwert nahm, sie zu einem reinen Mittel und den Menschen zu einem gehorchen müssenden Wesen machte. Die Juden besitzen daher ein sehr gespaltenes Verhältnis zur Natur, zu anderen Menschen und Völkern sowie zu dem, was sie als Gott erachten – das Judentum ist durch eine extreme innere Natur- und Gottentfremdung gekennzeichnet. Die Juden sehen die Natur als eine Art Feindin, die dem menschlichen Willen zu unterwerfen sei.

Der Jahwe-Gläubige mit seinem Aberglauben an einen außerhalb der Schöpfung angeordneten, befehlsgebenden und strafenden patriarchalen Gott, dem er allein verantwortlich ist, muß dessen Lehre blind gehorchen und darf sie niemals hinterfragen, da die Aufdeckung der wahren Hintergründe, der primitiven religions-philosophischen Inhalte und der intrigant-bösartigen Absichten seiner Religion nicht nur das Ende des Mosaismus, sondern auch den Untergang seiner Kultur bedeuten würden.

Durch ihren Glauben an einen volkseigenen Gott und den elitären Anspruch als dessen „auserwähltes Volk“ sie sich alle Nichtjuden (= Gojim = Menschenrinder) untertan machen zu dürfen, setzen sich die Vertreter der jüdischen Kultur in der Hierarchie über alle anderen Völker und **betrachten sich als die erwählten Herrscher der Welt**. Dabei spalteten sie sich nicht nur von der Völkerfamilie der Menschheit ab, sondern lösten sich auch von dem Bewußtsein der Eingebundenheit aller Menschen in die Einheit der Schöpfung (in das kosmische Ganze) und der für alle anderen Religionen selbstverständlichen Annahme, daß für alle Menschen die gleichen kosmischen Gesetzmäßigkeiten gelten, wodurch ihnen selbst die Möglichkeit innersten spirituellen Ganzheitsempfindens und somit den Zugang zu höherer Spiritualität von vornherein verbaut belieben ist, was zwangsläufig mit der Verdrängung elementarer Aspekte der menschlichen Wahrnehmung verbunden ist.

In keiner anderen Religion und Kultur kommt die Weltgespaltenheit (Dualismus) zwischen irdischer und himmlischer Welt, zwischen Mensch und Gott, so deutlich zum Ausdruck wie im Mosaismus-Jahwismus. In dem gespaltenen vom paulinistischen Christentum übernommenen Gott-, Mensch- und

Weltbild der jüdischen Kultur liegt die heute in allen Bereichen vorzufindende dualistische Denkweise in den Kategorien von Gut und Böse bzw. das primitive Schwarz-Weiß-Denken begründet.

Im eigentlichen Sinn ist die „Religion“ Israels daher gar keine Religion, denn Religio bedeutet im ursprünglichen Sinne die Anbindung an das bzw. die Rückkehr zum kosmischen Gesetz – noch genauer im Sinn gedeutet: Ich will zum göttlichen Gesetz zurückkehren, es beachten, befolgen und zur Grundlage meines Lebens machen. **Doch mit der Befolgung kosmischer Gesetzmäßigkeiten hat die mosaische Religion absolut gar nichts zu tun!** Gottes Fürsorge und Gottes Liebe kann nicht abhängig sein von einer Weltanschauung (was ein Mensch gerade mal so denkt) und auch nicht von einer bestimmten Volksangehörigkeit, sondern Gott und alle göttlichen bzw. kosmischen Gesetze sowie alle kosmologischen Bedingungen, nach denen sich alles Leben richtet und entwickelt, können nur für alle Menschen, alle Tiere und die ganze Schöpfung die gleiche Gültigkeit haben! Eine Religion mit einem Gott, der ein Volk der Erde oder des Universums über andere Völker oder andersartige Menschen stellen oder bevorzugen würde, führt sich daher selber ad absurdum!

Aus strenger religionswissenschaftlicher Sicht kann der Mosaismus-Jahwismus daher nicht als Religion, sondern nur als eine **religionsähnliche**, oder besser **als Religion getarnte Ideologie** betrachtet werden, die auf einer äußerst beschränkten Vorstellung des Lebens beruht, die **im extremsten Maße blutrünstig und rassistisch** ist. Das, was die Juden als ihre Religion bezeichnen, ist nichts anderes als eine zusammengebastelte, primitiv-bösartige, die Menschen, Völker und die Natur verachtende Haß-, Rache- und **Machtergreifungsideologie**, die – ebenso wie ihre paulinistischen Ablegerreligionen des sogenannten Christentums – dazu benutzt wurde und wird, unzählige Völker, Staaten und Kulturen zu unterwandern und zu zersetzen. In ihrem Kern beruht die Religion der Juden auf einem geistigen **Minderwertigkeitskomplex**, den die Juden durch ihr penetrantes Opferrollenspielchen und Auserwähltheitsgetue zu überspielen versuchen. Das anscheinend **für alle Zeiten gepachtete Opferrollendasein** ist als ein Symptom ihrer kollektiv-psychotischen Grundhaltung zu deuten, durch den die Armseligkeit, Einfältigkeit und Schlechtigkeit der jüdischen Kultur sowie die Niedertracht und Lügenhaftigkeit ihrer Gesinnung verschleiert werden soll.

Die mosaische Religionsideologie der Juden bildet, in der für uns überschaubaren philosophischen Entwicklungsgeschichte, die historische und weltanschauliche Kernphilosophie patriarchaler Gesellschaftsstruktur sowie auch der imperialistischen Weltmachtpolitik, wie wir sie in den letzten Jahrhunderten vor allem in der angelsächsischen, der spanisch-portugiesischen und der gesamten sogenannten westlichen Politik vorfanden und noch heute im amerikanischen Weltbeherrschungsstreben (anglo-amerikanischer Imperialismus) beobachten können.

In keiner Religion oder Kultur kommt das patriarchale Gesellschaftsmuster und die daraus resultierende machtimperialistische Gesinnung so deutlich zum Ausdruck wie in dieser „Religion“, die Massen- und Völkermord, Imperialismus und Rassismus zu ihren obersten Grundsätzen zählt und diese an allen nur möglichen Stellen in ihren „heiligen“ Büchern verherrlicht (Altes Testament, Thora, Talmud usw.). Sie stellt die **philosophische Wurzel und den Kern der lebensverachtenden, rein materialistisch orientierten Megakultur** (jüdisch-anglo-amerikanische Megakultur) dar, die heute als westliche Wertegemeinschaft bezeichnet wird.

Das Charakteristische der jüdischen bzw. der jüdisch-anglo-amerikanischen Weltanschauung und Kultur ist, daß alles im Äußerlichen gesucht und damit begründet wird. Im Alltagsleben führt diese Weltanschauung dazu, daß alles nur nach seinem **äußeren Anschein** und dem **finanziellen Erfolg** beurteilt und gemessen wird. Diese Anschauung **macht alles zur Ware**, indem sie alles als käuflich betrachtet, sie kennt keine wahrhaftig guten Tugenden und ihr ist nichts heilig, sie ist ständig bestrebt, selbst die letzten Reste höherer innerer Werte aufzulösen und durch das Element der **Triebhaftigkeit** und der **Gier** zu ersetzen. Der **pure Egoismus** regiert hier mit **oberflächlichem und eiskalt-mechanistischem Intellektualismus**, der alle geistigen Werte, alle Innerlichkeit und jeglichen Schimmer von Wahrheit zerstört und als einziges Kriterium über den Wert einer Sache oder einer Handlung **allein das Geld gelten läßt**. Diese

Weltanschauung läßt für das Schöne und Wahre in der Welt keinen Platz, sie bedeutet das Ende für jegliche Menschlichkeit, Liebe und Originalität, für alle feingliedrige Vielfalt und alles, was den Zauber dieser Welt ausmacht. Da diese Weltanschauung nur die materialistischen Werte gelten läßt, führt sie unweigerlich zur Diktatur des Kapitals, das alle Geistigkeit beherrschen will.

Schon seit ihrem Bestehen hat die jüdische Kultur den materiellen Aspekten des Lebens ganz besondere Aufmerksamkeit und Bedeutung geschenkt, und da **materieller Reichtum sowie weltliche Macht über andere Menschen schon immer die höchsten Ideale für die Träger dieser Kultur bedeuteten**, haben die Juden schon seit einigen Jahrhunderten ganz gezielt darauf hingearbeitet, das Finanzwesen und die lukrativsten Handelsbereiche (Drogenhandel, Menschenhandel, Diamantenhandel usw.) unter ihre Kontrolle zu bringen und haben heute die Reichtümer dieser Welt unter ihren führenden Clans aufgeteilt.

Bei der Anhäufung ihres Reichtums war es ihnen sehr dienlich, daß sie es in ihrer gesamten Geschichte geschickt verstanden haben, ihren religiös fundierten, gemeinschaftlichen Zusammenhalt der jüdischen Gemeinschaft für ihre wirtschaftlichen und politischen Ziele sowie auch für die Erweiterung ihres kulturellen Einflußbereiches zu nutzen. Schon sehr früh wußten sie um **die besondere Bedeutung des kulturellen Einflusses** auf die anderen Völker, und so haben sie auch immer das Möglichste getan, um einen solchen Einfluß auf andere Kulturen zu gewinnen, wie es ihnen auch bei der Unterwanderung bzw. der Judaisierung des sogenannten Christentums (Paulinistentum) gelungen ist.

Da die führenden Vertreter der jüdischen Kultur aufgrund ihrer finanziellen Macht spätestens seit dem Ende des zweiten Weltkrieges in allen machtpolitisch bedeutenden Staaten nahezu sämtliche wichtigen Persönlichkeiten und Organisationen des Gesellschaftslebens (einschließlich der Wissenschafts-, Politik-, Banken- und Medienapparate) unter ihrer Kontrolle haben und aus dem Hintergrund über das Netz der verschiedenen Geheimgesellschaften die Fäden ziehen, konnten sie in den meisten Staaten auf alle wichtigen politischen Entscheidungen maßgeblichen Einfluß ausüben und so **die öffentliche Meinung kontrollieren**. Mit tiefenpsychologisch ausgetüftelten Mitteln einer perfekt organisierten und durchgeführten unterschwelligen Indoktrination materialistischer Werte bis hin zur perfektionierten Gehirnwäsche von Menschen und ganzen Völkern über die von Freimaurern kontrollierten Politik- und Medienapparate (Desinformation, Erkenntnisunterdrückung, Verdummungsstrategien, Hetz- und Lügenpropaganda gegen alle und alles, was die dunklen Hintergründe erhellen und die Wahrheit ans Licht bringen könnte) konnte die Wahrnehmung der Menschen manipuliert und die Massen auf jüdisch-materialistischen Gesinnungskurs gebracht werden. Ihre Macht ist so groß, daß sie bisher jeglichen Widerstand gegen die Machenschaften des Establishments im Keim ersticken oder totschweigen konnten.

Die verschwörerisch niederträchtige, rein materialistisch und imperialistisch ausgerichtete Geisteshaltung des Judentums spiegelt sich in fast allen Sitten und Gebräuchen der jüdischen Tradition wieder, sie tropft förmlich aus allem, was es an mosaischem bzw. jüdisch-zionistischem Schriftgut gibt, angefangen bei **Thora** und dem **Babylonischen Talmud**, über das **Kommunistische Manifest**, **die Protokolle der Weisen von Zion**, bis hin zu den geistigen Ergüssen der heutigen EU-Politiker! Überall ist das gleiche gerissen-intrigante, verlogene und machtgierige Denk-, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster zu erkennen, das für die Juden so charakteristisch ist – überall nur Raffgier, Intrige, Lüge und Heuchelei, Verachtung und Haß gegen sämtliche Nichtjuden und alle Völker. Nirgendwo im Judentum gibt es etwas Edles oder Höhergeistiges, einzig in der dreieinigen Essenzen der Kabbala und der Genesis sind Spuren davon zu finden, doch dieses Wissen haben die Juden nachweislich von den „Seevölkern“ (nordisch-germanisch-stämmigen Philstern/Phoeniziern/Atlantern geklaut. Selbst ***Karl Marx,*** welcher aus einer jüdischen Rabbinerfamilie stammte, schrieb: *„Welches ist der weltliche Grund des Judentums? Das praktische Bedürfnis, der Eigennutz. Welches ist der weltliche Kultus des Judentums? Der Schacher. Welches ist sein weltlicher Gott? Das Geld.“*

Führenden Juden ist schon seit frühester Zeit bewußt, daß das Judentum **weder** in einer gewachsenen biologischen Volkseinheit **noch** in einer geistig-kulturell ruhmreichen Geschichte wurzelt, **sondern** einzig und allein auf dreister Lüge und Korruption sowie Völkermord und Raub gründet. In den daraus re-

sultierenden abgrundtiefen Neid- und Jahrtausende alten Minderwertigkeits- und Identitätskonflikten liegt maßgeblich das Bestreben des Judentums begründet, alle Völker und Rassen beherrschen und durch eine globale Zwangsvermischung zu einer einzigen eurasisch-negroiden Mischrasse auflösen und somit die gottgewollte Vielfalt des Menschseins unumkehrbar vernichten zu wollen.

Aufgrund seiner manipulativen und subversiven Eigenschaften hat der kulturelle Einfluß des Judentums eine extrem prägende Wirkung auf die anderen Völker, und zwar eine sehr negative, welche nur auf die niedersten Triebe der Menschen abzielt. Jüdischer Kultureinfluß fördert ganz automatisch eine egozentrische, opportunistische und triebhaft-materialistisch ausgerichtete Empfindungs-, Denk- und Wahrnehmungsweise, weil die Menschen dadurch unterschwellig dazu verführt werden, allein den patriarchalen Bewußtseinsaspekten des Lebens (diesseitsorientiertes Macht-, Besitz-, Dominanzstreben usw.) Bedeutung zu schenken und jegliche wahrhaftig spirituelle Orientierung zu unterdrücken.

Das Hauptkennzeichen des Judentums und seiner Ablegerreligionen **Paulinismus**, **Islam** und „**weltlicher Humanismus**“ (= die materialistisch-reduktionistische „Religion der Aufklärung“) ist die dualistische Weltsicht (**Dualismus**), die im Kern auf der Vorstellung bzw. auf dem Glauben des Getrenntseins des Menschen und der gesamten Natur von Gott (Weltgespaltenheit) bzw. auf der Verneinung jeglicher Gottesvorstellung beruht. Spätestens seit der Totalverfälschung der Lehre *Jesu* und der Unterwanderung seiner spirituellen Bewegung durch *Saulus/Paulus* hat sich das jüdisch-patriarchale Paradigma bzw. die Judenfrage zum größten Problem der Menschheit entwickelt.

Unter dem dualistischen jüdisch-patriarchalen Paradigma wurden die Menschen erst in den jahwistisch-paulinistischen Irrglauben der Trennung von Mensch und Gott geführt, um dann schließlich die Massen im Zuge der „Aufklärung“ nach der Französischen Revolution im ideologischen Gefängnis der materialistisch-reduktionistischen Weltsicht bzw. Wahnvorstellung des weltlichen Humanismus/Atheismus gefangen zu halten, es gebe überhaupt gar keinen Gott.

Durch die anerzogene Verleugnung der spirituellen Welt entfremdeten sich die Menschen von ihrem inneren göttlichen Wesenskern und verkamen zu „vereinzelten Sozialatomen“ (Nietzsche) in einer grauen Masse, die jegliche spirituelle Rückanbindung und kulturelle Identität verloren haben, deren Lebenssinn allein in der Gier nach materiellem Reichtum und im Konsumieren liegt. Mit dem Atheismus hat *„Jahwe seine Konkurrenten, die Götter der Gojim-Völker, aus dem Felde geschlagen“*, deshalb sind diese *„allein aus diesem Grunde wehrunfähig dem Globalismus ausgeliefert und dem Untergang geweiht“* (Horst Mahler).

Das patriarchale Wertemuster des jüdischen Paradigmas und die daraus resultierenden gesellschaftlichen Konditionierungen der Menschen auf materielle Werte, die schon in vormosaischer Zeit für die hebräischen Stämme (anfangs aus Not, später aus Gewohnheit) charakteristisch waren, finden wir heute aufgrund der globalen Vorherrschaft des Judentums in allen gesellschaftlichen Bereichen nahezu sämtlicher Staaten als oberstes Kulturprinzip wieder, die zum Einflußbereich der westlichen (jüdisch-anglo-amerikanischen) Kultur gehören. Angefangen beim patriarchalischen Glaubensdogma der sogenannten christlichen Religionen, über den Börsenspekulationswahn bis hin zu den billigen amerikanischen Fernsehserien und den niveaulosen Hollywood-Kinofilmen mit ihrer arroganten jüdischen Selbstgerechtigkeit, ihrer Geld- und Gewaltverherrlichung.

Wenn man genau hinsieht, wird man feststellen, daß es heute kaum noch einen Staat gibt, der sich dem jüdischen Machteinfluß und materialistischen Werte- und Kulturdogma entziehen kann, da alle bedeutenden Erziehungs-, Bildungs- und Medieninstitutionen über die Freimaurerei von der jüdischen Hochfinanz bzw. deren Geheimgesellschaften kontrolliert werden. Auch die gesellschaftssystemischen und strukturellen Grundlagen fast aller Staaten (das pseudo-demokratische Parteiensystem; das weltweit etablierte ausbeuterische Geldsystem usw.) sowie auch all die scheindemokratischen großen Organisationen und Einrichtungen (UNO, WTO, WHO, IWF, EU usw.), die in Wahrheit gar keine Mitbestimmung ermöglichen, sondern in extremster Weise zentralistisch und von oben herab von grauen Eminenzen aus dem Hintergrund diktatorisch gesteuert werden, sind nach dem jüdischen Muster gestrickt und dienen

allein der „Synagoge des Satans".

Das materialistische jüdisch-patriarchale Wahrnehmungsmuster ist das übergeordnete, charakteristische Wesensmerkmal der Weltsicht und des Zeitgeistes der heutigen Zeit. Das mosaisch-mammonistische bzw. das jüdisch-patriarchale Bewußtseinsmuster hat sich vom Judentum, über die katholische Kirche, das gesamte sogenannte Christentum und den weltlichen Humanismus, über die Hierarchiestrukturen der Freimaurerei, des Sozialismus und des Kapitalismus, bis zu den Systemen, Strukturen und Machenschaften der heutigen Wissenschafts-, Politik- und Bankenapparate bis in alle gesellschaftlichen Bereiche fortgepflanzt und prägt auch als vorgegebene Wahrnehmungs- und Denkschablone das Empfinden und Denken der meisten Menschen unserer Zeit weltweit. Die heute vorherrschenden Verhältnisse sind eine Folge einer primitiven und rechthaberischen Zeigefinger- und Eigennutzkultur mit einer extrem beschränkten **„Auge-um-Auge-, Zahn-um-Zahn-Ideologie"**, deren Ausartungen wir gerade heute in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens weltweit beobachten können. **Die jüdische Kultur ist das Synonym für Materialismus, Imperialismus und Rassismus – sie ist die Kultur der Gewalt und der Lüge schlechthin.**

Wo man im Judentum auch nur forscht, man findet kaum etwas anderes: Alles, was das Judentum hervorgebracht hat, sind Lüge, Raffgier, Betrug und großangelegte Intrige sowie Korruption, Erpressung und Heuchelei, Raub und Mord. All die Schlechtigkeiten, wie sie zum Beispiel ***Martin Luther*** oder ***Karl Marx*** über die Juden geschrieben haben, sind keine Übertreibung, sondern entsprechen den Tatsachen! – es fehlte bisher jedoch allen Beschreibungen und Entlarvungsversuchen zur Charakterisierung und **vollständigen Überwindung** des Judentums die treffende, der Wirklichkeit entsprechende philosophisch-religiöse Identifizierung und Entlarvung des Judentums, das schon so lange Zeit als Menschheitsgeißel erkannt worden ist.

Der von der jüdisch-anglo-amerikanischen Megakultur geprägte Mensch denkt vornehmlich mit der linken Gehirnhälfte, er besitzt ein solares, fokussierendes und verstandesmäßiges, ahrimanisch-patriarchales Bewußtsein, das alle anderen geistigen Qualitäten, wie die weiblichen Bewußtseinsattribute, die individuelle Lebensweisheit, die Kreativität, den Blick fürs Ganze und den Instinkt (Bauchintelligenz) sowie die Liebesfähigkeit (Herzintelligenz) nach und nach immer weiter unterdrückt und aus dem Leben verdrängt hat. Der heutige Mensch kann daher auch nur noch dem Bedeutung schenken, was ihm an äußeren Wahrnehmungsmustern und Werten vorgegeben wird. **Durch die quantitative Informationsüberflutung, die ständige Manipulation und wohldosierte Berieselung mit hedonistischen Zeitgeistwerten und einseitig gefärbten Informationen, hat sich der Mensch im Netz der vorgegeben Wahrnehmungsmuster verfangen und wird so immer mehr zu einem Produkt kollektiv-manipulativer Suggestionen!**

Durch die einseitig-polare Ausrichtung seines Bewußtseins hat sich der von jüdischer bzw. westlicher Kultur geprägte Mensch von der Einheit des Lebens abgespalten, denn er kann nicht mehr die Lebenswirklichkeit als Ganzes mit seinen inneren Qualitäten und Zusammenhängen, sondern allein nur noch die äußeren, physisch meßbaren und die damit verbundenen organisatorischen Aspekte des Lebens durch die ihm verpaßte Brille hedonistischer Wertmaßstäbe wahrnehmen. Alle anderen inneren Wahrnehmungsqualitäten werden von dem heutigen Menschen unterdrückt und verdrängt.

Die Verdrängung der inneren Bewußtseinsqualitäten des Menschen ist ein, die westliche bzw. jüdisch-anglo-amerikanische Megagesellschaft kennzeichnendes, kollektives Phänomen, in dem letztlich alle großen Probleme der Menschheit begründet liegen! Da bei den meisten heutigen Menschen die rechte Gehirnhälfte fast gänzlich außer Kraft gesetzt ist, besitzen sie kein geistiges Kontrollorgan mehr, um den Informationen aus der Außenwelt das geistige Potential ihrer Innenwelt gegenüberzustellen, um die auf sie einströmenden Informationen mit ihrem individuellen, subjektiven Bewußtseinspotential (Attribut der weiblichen Psyche; Instinkt-, Weisheits- bzw. Vernunftpotential) qualitativ zu überprüfen und zu hinterfragen (zu reflektieren). Die Menschen haben dadurch ihren Sinn für Wahrheit verloren und können so nur das als Wirklichkeit wahrnehmen, was ihnen an Wahrnehmungsmustern vor-

gegeben wird.

Bei der Auseinandersetzung mit dem Judentum ist zu berücksichtigen, daß von der Gesamtzahl der sogenannten Juden tatsächlich nur 10% mosaisch-gläubige, also religiöse Juden sind! – 90% der als Juden bezeichneten Menschen haben mit der völkerverachtenden Primitiv-Religion des Judentums so gut wie nichts am Hut, sondern vertreten größtenteils „nur“ eine nihilistische, materialistisch-reduktionistisch bzw. materialistisch-mammonistisch geprägte Weltanschauung.

Diese durch jüdischen Kultureinfluß hervorgebrachte nihilistisch-materialistische Weltanschauung, die seit der Aufklärung als der **„weltliche Humanismus“** weltweit Verbreitung gefunden hat, ist neben der religiösen die **zweite, weltliche Erscheinungsform des Judentums**, die den „american way of life“ erst ermöglicht hat und die zur Herausbildung des vereinzelten und identitätslosen, spirituell entwurzelten und größeren Herausforderungen des Lebens gegenüber völlig ohnmächtigen Multi-Kulti-Massen- bzw. Zombie-Menschen geführt hat, der einfach zu regieren und zu beherrschen ist.

Die materialistisch-nihilistische Weltanschauung des „weltlichen Humanismus“ wird zwar allgemein nicht als Religion bezeichnet, doch durch ihren Absolutheitsanspruch, der alles wahrhaftig Spirituelle ausschließend und keine andere Anschauung zulassend den fanatischen Glauben an die Herrschaft des Materiellen über den Geist sowie den unbedingten Gehorsam gegenüber der „political correctness“ und dem Mammon verlangt, erhebt sich diese Weltanschauung über alle Weltreligionen in den **Status einer Überreligion**. Diese moderne, politisch korrekte Weltsicht hat in den letzten Jahrhunderten globale Verbreitung gefunden und sich im Laufe der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts in der kollektiven Psyche fest etabliert. Sie wirkt mit einer Selbstverständlichkeit ohne Gleichen in allen Bereichen, daß ihr dogmatisches Wirken kaum noch wahrgenommen wird und die dadurch verursachten fatalen Auswirkungen mit ihr nicht mehr in Verbindung gebracht werden.

Im 20. Jahrhundert hat es die jüdisch-amerikanische Megakultur also fast gänzlich geschafft, alle anderen Völker der Erde ihrem mosaisch-mammonistischen Paradigma zu unterwerfen, ihnen ihre Werte und ihren Lebensstil aufzuzwingen, sie zu unterdrücken und zu beherrschen. In ihrer Gier nach Geld und äußerlicher Macht hat sie dabei viele Kulturen rücksichtslos zerstört. Die ahrimanische jüdische Kultur sucht ihre Kulmination in der geplanten Eine-Welt-Regierung, auf welche das gesamte Establishment der „westlichen Wertegemeinschaft“ seit vielen Jahren mit zunehmender Hektik hinarbeitet – es wird jedoch anders kommen!

Die zusammengebastelte Primitivreligion des Jahwismus/Mosaismus sowie die erstunkene und erlogene
Geschichte des gesamten Judentums und des „auserwählten Volkes Israel“ wurde den europäischen
Völkern über viele, viele Jahrhunderte indoktriniert, wodurch die Vereinnahmung Europas
durch jüdischen Geist und Primitivglauben sowie die Verherrlichung des
Abscheulichen erst möglich wurden! Europäische Patrioten,
tragt Ihr nun dazu bei, daß die Wahrheit über
das fatale Wesen des Judentums
zur Befreiung Europas
Verbreitung
findet!



NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN